

SAMSTAG  
12. MÄRZ 1994**BEZIRK VOITSBERG****Mindestens zwei Millionen  
für die Leistung der Wehr****Die Voitsberger Feuerwehrmänner standen im vergangenen Jahr mehr als 28.500 Stunden im Einsatz — und das völlig unentgeltlich.**

■ VON KARL MAYER

Einen ausgezeichneten Leistungsbericht konnte der Wehrkommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg, ABI Franz Gehr, bei der jüngsten Versammlung im Sitzungssaal des Rathauses Voitsberg vorlegen. Der Wehr gehören 80 Mitglieder, davon 44 im Aktivstand, und 16 Jungfeuerwehrmänner an.

Insgesamt standen die Florianijünger der Stadtfeuerwehr im vergangenen Jahr bei 1.937 Ausrückungen mit 7.037 Männern volle 28.676 Stunden im Einsatz. Würde man diese Stundenleistung mit einem Mindeststundenlohn von 70 Schilling multiplizieren, ergibt das die gewaltige Summe von über zwei Millionen Schilling, welche die Männer der Feuerwehr aber unentgeltlich erbrachten. Oder anders gerechnet: Jeder Feuerwehrmann hat im Berichtsjahr 480 Stunden, das entspricht zwölf Arbeitswochen, für die

**Der Voitsberger Wehrkommandant Franz Gehr zog Bilanz** — FOTO: K. K.

Feuerwehr — und somit für die Allgemeinheit — geleistet.

**Funkbereitschaft.** Den größten „Brocken“ an Zeit hatte man für den Funkbereitschaftsdienst der Bezirksfunkstation „Florian Voitsberg“

(602 Dienste mit 14.448 Stunden) zu erledigen. Außerdem wurden für 535 Einsätze (mit 2.374 Männern) sowie Bereitschaften, Übungen und Schulungen über 3.000 Stunden aufgebracht.

Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg wies in seiner Grußansprache darauf hin, daß rund ein Fünftel der Einsätze im Bezirk von der Stadtfeuerwehr Voitsberg geleistet werden. Und Bürgermeister Helmut Glaser bezeichnete die Mitglieder der freiwilligen Einsatzorganisationen als „wahre Aktivbürger“. Er versicherte, daß die Stadtgemeinde ihrer Feuerwehr auch in Zukunft die bestmögliche Unterstützung ange-deihen lassen werde.

Bezüglich des Rüsthausbaues liege man, so der Bürgermeister, voll im Plan. Glaser: „Das Grundstück wurde gekauft, noch im März erfolgen Gespräche über die Grobplanung. Es soll jedenfalls ein Rüsthaus werden, an dem alle ihre Freude haben“.



**EIN HALBES JAHRHUNDERT** seines Lebens steht Landesbranddirektor Karl Strablegg (im Lohr-Foto) bereits im Dienste der Feuerwehr. Der 64 Jahre alte Voitsberger wurde aus diesem Anlaß am Wochenende von Landeshauptmann Josef Krainer mit dem „Ehrenzeichen für 50jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen“ ausgezeichnet.

WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

Freitag, den 18. März 1994

**Köflach-Maria Lankowitz:  
Telefon-Vorwahl 9 nach Voitsberg**

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, daß aus dem Raum Köflach-Maria Lankowitz nach Voitsberg die Vorwahlnummer 91 aufgelassen und durch die neue Vorwahlnummer 9 ersetzt wurde. Verwenden Sie unbedingt bei Telefongesprächen in den Raum Voitsberg-Bärnbach-Stallhofen die Kurzwahl 9 oder die alte Vorwahlnummer 03142. Bei Verwendung der Vorwahlnummer 91 kommen Sie nie in den Raum Voitsberg-Bärnbach-Stallhofen. Sie landen beim Feuerwehrnotruf in Voitsberg und erreichen nie Ihren gewünschten Gesprächspartner.

NOTRUF:

Feuerwehr: 122  
Gendarmerie: 133  
Rotes Kreuz: 144

Aus dem ganzen Bezirk mit den obigen Notrufnummern ohne Vorwahl.